

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

Freitag den 20. Dezember 1872.

(509—1)

Nr. 1145.

Concurs-Ausschreibung

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Littai und in Senofetsch ist je eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. oder eventuell von 500 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die eben-gedachte Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um eine oder alternativ um beide dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

vom 28. Dezember 1872 an gerechnet bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntniss der krai-nischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch aktiv dienen-den oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden An-ordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Voll-zugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 16. Dezember 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(500—3)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche im vor-schriftsmässigen Dienstwege

bis 27. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 10. Dezember 1872.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(489—3)

Nr. 1912.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwach-Aufsichtersstelle II. Klasse in der k. k. Männerstraf-anstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. und dem Genuße der kasernmässigen Un-terkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvor-schrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprach-

Nr. 1415.

kenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 10. Dezember 1872 gerechnet, bei der gefe-rtigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dez. 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civil-Staatsbedien-stungen in Vorkennung genommen sind.

Die anspruchsberechtigten Bewerber haben daher ihrem Gesuche auch das Certificat über den erlang-ten Anspruch, und wenn sie nicht mehr im Milit-ärverbände stehen, auch ein vom Gemeindevor-stande ausgefertigtes Wohlverhaltens-Zeugnis, sowie über ihre körperliche Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis an-zuschließen.

Jeder angestellter Gefangenwach-Aufsicht hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufsicht zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Er-nennung erfolgt.

Laibach, am 3. Dezember 1872.

k. k. Staatsanwaltschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

(2902—1)

Nr. 5055.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Rechtsache des Valen-tin Fejersel von Pataule gegen Blas Wapetizh von Laibach pcto. 31 fl. 20 kr. das diesfalls erlassene Urtheil vom 7ten Dezember, Z. 5012, dem für den unbe-kannt wo befindlichen Geflagten bestellten curator ad actum Herrn Franz Pokorn von Laibach zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12. De-ember 1872.

(2885—1)

Nr. 9414.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 6. Juli 1870, Z. 4507, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Koval von Grafenbrunn Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herr-schaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vor-kommenden Realität pcto. dem hohen Aerar schuldigen Steuern pr. 123 fl. 88 kr. respective des Restes c. s. c. reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

28. Jänner 1873,

vormittags 8 Uhr hiergerichts, angeord-net worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten November 1872.

(2750—1)

Nr. 4708.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Präbenten der nachbenannten Parzelle hiermit erinnert:

Es habe seit Bozic von St. Veit Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Ersizung der Wiese dobrava Parz.-Num-mer 2139 mit 733 ²⁰/₁₀₀ □ Rstr. der Steuergemeinde St. Veit sub praes. 15. Oktober 1872, Z. 4708, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tagfagung auf den

28. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-

klagen wegen ihres unbekannten Aufenthal-tes Josef Kodre von St. Veit als cu-rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Cu-rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Oktober 1872.

(2823—1)

Nr. 4094.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlai-bach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mar-gareth Dollinar von Willighgatz gegen Lorenz Canler von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1872, Z. 1080, schuldigen 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Willighgatz sub Tom. I, Fol. 138, Ref.-Nr. 118 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. ö. W. gewilliget und zur Vor-nahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-fagungen auf den

25. Jänner,

28. Februar und

1. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. November 1872.

(2620—3)

Nr. 2586.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Tschernembl, nom. des h.

Aerars, die executive Feilbietung der dem Johann Medwed gehörigen, gerichtlich auf 403 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herr-schaft Pölland sub Ref.-Nr. 447 vorkom-menden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang an-geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem An-bote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(2797—2)

Nr. 8246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Amand Baron Schweiger, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Martin Drap in Großzeron gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. geschätzten Realität ad Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 248 pcto. 40 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

10. März 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem An-hang angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 13. Septbr. 1872.

(2879—2)

Nr. 2541.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird im Nachhange zu den Edicten vom 20. September 1872, Z. 1913, und 9ten November 1872, Z. 2324, bekannt gege-ben, daß zu der auf den 9. Dezember 1872 bestimmten zweiten exec. Feilbietung der dem Andreas Jopic von Kreuz-Haus-Nr. 14 gehörigen, dortselbst liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grund-buch-Nr. 635, Urb.-Nr. 22, ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Kaufmannsrealität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

9. Jänner 1873

anberaumten exec. Versteigerung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Dezember 1872.

(2878—2)

Nr. 2533.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edicten vom 20. Septem-ber 1872, Z. 1911, und 7. November 1872, Z. 2307, kundgemachten, auf den 7. Dezember 1872 bestimmten zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Ribnikar gehörigen, zu Gallenfeld gelegenen, im Grundbuche sub Grundb.-Nr. 140, Urb.-Nr. 82 ad Pfarrhofsgilt Krainburg vor-kommenden Realität kein Kauflustiger er-schienen ist, weshalb zur dritten und letz-ten auf den

7. Jänner 1873

anberaumten exec. Versteigerung obiger Realität mit dem früheren Anhang ge-schritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Dezember 1872.

(2891—2)

Nr. 8396.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 6304, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Alerars gegen Mathias Selhar von Peteline pcto. 12 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 10. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Jänner 1873

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Anton Dolenz von Babnagora, Johann Selhar von Peteline, Andreas und Margareth Pento, rücksichtlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgesetzten Feilbietungsdrücken dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Johann Delleva von Peteline zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11ten Dezember 1872.

(2890—3)

Nr. 2375.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sterjanc von Dobše, Bezirk Laibach gegen Anton Vidic von Troschein, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1861, Z. 300, schuldigen 77 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2250 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

23. Dezember 1872,

23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten November 1872.

(2623—2)

Nr. 2656.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Alerars und Grundentlastungsfondes, die executive Feilbietung der dem Josef Maurin von Vertake gehörigen, gerichtlich auf 345 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Rectf.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(2831—3)

Nr. 3168.

Erinnerung

an Aloisia und Adolf Dollinar.

Den unbekannt wo befindlichen Aloisia und Adolf Dollinar, Kindern des zu Idria verstorbenen Georg Dollinar, wird hiemit erinnert:

Es sei ihnen behufs der Erbserklärung und Abhandlungspflege ein Curator in Person des Herrn Cajetan Stranekki von Idria bestellt worden, und es sei die Tagung zur Einvernahme sämtlicher Erben auf den

11. Jänner 1873

früh 10 Uhr angeordnet worden, daher sie hiebei entweder selbst zu erscheinen oder allenfalls einen anderen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigenfalls der Gegenstand mit dem Curator und den anderen erscheinenden Erben verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten Oktober 1872.

(2857—2)

Nr. 4431.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Wurnit gehörigen, gerichtlich auf 5694 fl. geschätzten, im Podnil Nr. 12 liegenden, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 936, 980 und 943 vorkommenden Realitäten wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 207 fl. 13 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten November 1872.

(2863—3)

Nr. 2768.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebotnal von Luegg die executive Feilbietung der dem Anton Konobel von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

8. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Oktober 1872.

(2821—2)

Nr. 3920.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zebelnit von Belca Haus.-Nr. 1 gegen Franz Jore vulgo Sova von Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 13. Oktober 1871, Z. 3380 und 3381, schuldigen 200 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub Tom. I, Fol. 25, Rectf.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4300 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

18. Jänner,

19. Februar und

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. November 1872.

(2820—2)

Nr. 3526

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Petrovlic von Schönbrunn gegen Anton Buttin von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 31 Mai 1871, Z. 1796, schuldigen 131 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 413, Rectf.-Nr. 207 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4060 Gulden d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

18. Jänner,

19. Februar und

21. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. November 1872.

(2771—3)

Nr. 4681.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Johann Suda in Gaberze gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

10. Jänner,

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Oktober 1872.

(2643—3)

Nr. 3592.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die den Mito, Georg und Katharina Walland Nr. 28 gehörige, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 268, Rectf.-Nr. 138 vorkommende, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 395 fl. 43 $\frac{1}{2}$ kr. und 10 fl. 10 kr. am

8. Jänner,

5. Februar und

5. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2856—3)

Nr. 4110.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Aubelj von Muzga, Vornund der minderj. Maria und Ursula Boncar, die unterm 17. Juli 1871, Zahl 2710, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bormann von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Munkendorf pag. 124, Urb.-Nr. 113 vorkommenden, auf 751 fl. 40 kr. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Oktober 1872.

(2885—2)

Nr. 6331.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu den Edicten vom 19ten Juli 1872, Z. 578, und 2. November 1872, Z. 4727, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Steuerärars gegen Matthäus Sterle von Pölland Nr. 3 pcto. 51 fl. 81 kr. c. s. c. die Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Juli 1872, Z. 578, auf den 2. Dezember 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle gehörigen Realität Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Schneeberg auf den

22. Jänner 1873

mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten Dezember 1872.

(2862—3)

Nr. 4807.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebotnal von Luegg in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Lukas Goryouc von Brenowitz gehörigen, gerichtlich auf 1618 fl. 66 $\frac{1}{2}$ kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65 ad Gut Neufel bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte, auf den

10. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. November 1872.

Das technische Auskunfts-Bureau

von
Wirth & Comp.

in Wien,
Nebelungenstrasse 3, Schillerplatz 1,
erteilt Auskunft über alle auf technische Ange-
legenheiten bezügliche Gegenstände, wie: **Anlage**
und **Einrichtung** von Fabriken und Geschäften
jeder Art, **Einführung** von **Verbesserungen** und
Erfindungen, **Aufbau** von Maschinen, Engage-
ments von **Geschäftsleitern** und **Werkführern**,
Erwerb und **Verwerthung** von **Patenten**
u. s. w. — Angabe der Bedingungen auf porto-
freie Anfragen umgehend. (2840-2)

Das zweckmässigste

Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk

ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besonders vorteilhafte Lose sind zu empfehlen:

die von der **Salzburger** emittierten **Lose**, deren 3. Ziehung **5. Jänner** mit Haupt-
Landeshauptstadt schon am **40.000 fl.** erfolgt
und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl.** spielt.
Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis 3. Jänner 1873 zum Preise von 30 fl. per Stück gekauften Salzburger
Lose zum vollen Ankaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom **1. bis 5. September 1873** zurückzulassen.

Original-Salzbürger Lose ohne Verpflichtung des Rückkaufes zum Ankaufspreise, d. h. **26 fl. per Stück**.
Um jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten
mit **1 fl.** Angabe (Stempel ein- zum Preise von 30 fl.
nur **1 fl.** allemal 19 fr.) für verkauft, so zwar, daß **monatlich** **blos 1 fl.** (2784-8)
zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Restpreises das Original-Salzbürger Los ausgefolgt erhält.

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.

Zu haben bei **Joh. E. Wutscher** in Laibach.

Abänderung der Cursordnung der Postbotenfahrt Gottschée-Laibach und retour.

Vom 1. Okt. bis Ende März:

Abfahrt von **Gottschée** 9 Uhr vormittags.
Abfahrt von **Laibach** 5 Uhr früh.

Vom 1. April bis Ende Sept.:

Abfahrt von **Gottschée** 10 Uhr vormittags.
Abfahrt von **Laibach** 3 Uhr nachmittags.

Passagiersaufnahme in Laibach: Gasthof „zur Stadt Wien.“
Passagiersaufnahme in Gottschée: beim k. k. Postamte Gottschée.
K. f. Postamt Gottschée, am 17. Dezember 1872.

(2915-1)

Hauf.

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl. **DORSCH** aussch. privil.

echtes **LEBERTHRAN-OEL** Gereinigtes

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen **Skropheln**, **Flechten**, **Geschwüre**, **Hautausschläge**, **Drüsenkrankheiten**, **Schwächlichkeit** u. s. w., ist — die **Flasche à 1 fl.** — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Bäckerstrasse Nr. 12**, oder in den renommiertesten Apotheken und Spezialehandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Eggenberger's Witwe — Ot. Schenk, Apotheker; — P. Lassnik — M. Gollob, Kaufleute; — **Cilli:** F. Janesch, Kaufmann; — **Friesach:** O. Ruschheim, Apotheker; — **Judenburg:** J. Postl, Kaufmann; — **Marburg:** J. D. Bancalari's Witwe — A. W. König, Apotheker; — **Villach:** P. J. Merlin, Kaufmann. (2332-6)

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,
empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut for-
tirtes Lager von: **Seiden- & Woll-Crepin**, **Gal-
lons**, **Quasten**, **Behänge**, **Spangen**, **Woll**, **Sei-
den** und **Pelz-Fransen**, **schwarz** und **färbig** **Reps**,
Atlas, **Noblesse** und **Taffetas**, **schwarz** und **färbig**
Seiden- und Baumwoll-Sammet, **Woll- und**
Seiden-Plüsch, **schwarz** und **färbig** **Noblesse**,
Faille, **Atlas**, **Noirée** und **Sammet-Bänder**,
schwarz, **weiß** und **färbig** **Baumwoll**, **Zwirn**,
Seiden- und Woll-Spitzen, **weiß** und **schwarz**,
glatt und **fagorniert** — **Seiden-Tüll**, „und“ „
Blondgrund für **Brautschleier**, **Gaze**, **Frou-Frou**,
Mutschleier, **Tüll** **anglais**, **Batist-Clair**, **Moul**,
Crêpe-Lisse, **geschlungene** und **gehäute** **Moul**,
Batist- und Leinen-Streifen, **Mousselin**, **Organ-
tin**, **Aermelfutter** und **Futterleinen**, **Sarsinet**,
Percall, **Vorhang** und **Schlafröck-Quasten**,
weiße Vorhang-Halter, **Möbel-Chenillen-Fransen**
und **Crepin**, **Wagenborten**, **Leinen- und Percall-
Bänder**, **Knöpfe** jeder Art, **Seide**, **Zwirn**, **Na-
deln** u. s. w. (2777-9)

Bestellungen nach Auswärts wer-
den postwendend expediert und Gegenstände, die
nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.
(2652-2) Nr. 2887.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem **Nichl Barič** von **Schwein-
berg** Nr. 32 gehörige, im Grundbuche
ad Herrschaft **Pölland** sub **Reis.** Nr. 448
vorkommende, gerichtlich auf 400 fl. ge-
schätzte Realität gelangt peto. 83 fl.
83 fr. am
18 Jänner,
18 Februar und
17 März 1873,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur exec. Versteigerung.
K. f. Bezirksgericht **Eschernembl**, am
14. Mai 1872.

Annonce.

Im Hause Nr. 17 zu **Kandia** bei
Rudolfswörth ist ein für ein Gewölbe
oder sonstiges Geschäft geeignetes

Locale

nach neuem Jahr 1873 zu vermieten.
Daselbe ist gewölbt, feuerfest und trocken,
liegt an der nach **Karlstadt** und **Agram**
führenden **Reichsstraße** und an der **Be-
zirksstraße** nach **Bad Töplitz**; der **Gurk-
brücke** gerade gegenüberliegend, wird sol-
ches stark besucht.

Pachtlustige wollen sich an die ge-
fertigte Eigentümerin wenden.

Johanna Černič,

(2870-3) vulgo **Stanič.**

(2886-2) Nr. 6659.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen
Edicte vom 30. Oktober 1872, Nr. 5090,
in der Executionsache des **Anton Gelse**
von **Reisniz**, durch **Dr. Wenediker**, gegen
Johann Čelčnik von dort peto. 17 fl.,
63 fr. und 59 fl. 85 fr. c. s. c. wird
bekannt gemacht, daß den **Tabularsäubi-
gern** **Franz Reperšič**, **Mathias Čelčnik**,
Anton Čelčnik, **Anna Čelčnik** und **Jo-
hann Ramors** Erben, sowie deren allfäl-
ligen **Rechtsnachfolgern** wegen ihres un-
bekannten Aufenthaltes **Herr Anton Kro-
mer** von **Reisniz** Nr. 71 zum **curator ad**
actum bestellt worden ist.

K. f. Bezirksgericht **Reisniz**, am 10ten
Dezember 1872.

Ich **Wilhelmine Rix**

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. **Dr. A. Rix** seit 16 Jahren die alleinige
und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Zudem ich nun hiermit anzeige,
daß besagte **Pasta Pompadour** von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien, innere Stadt**,
Adlergasse Nr. 12, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei
jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren
Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte **Pasta Pompadour**,
auch **Wander-Pasta** genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unüber-
trefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur
schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesicht-Ausschläge, Miteffer, Sommerprossen,
Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld
retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet
1 fl. 50 fr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungsbriefe sind zu richten an **Wil-
helmine Rix, Dr. Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse** Nr. 12. Aus Gefälligkeit
vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln
aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-167)
Dankebriefe werden nicht veröffentlicht.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobt

Steyrischer KRAUTER-SAFT
für Brustleidende.
Preis per Flasche 87 fr. 8 B.

STOMATIKON (Mundwasser)
von **Dr. Brunn**
Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als
specifisch heilend bei Blutung des Zahnefleisches, übertriebenem
Athem und eintretender Caries.
Preis einer Flasche 88 fr. 8 B.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.
Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen,
Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körpererschwäche und zur
Stärkung der Geschlechtsheile als beweisend anerkannt.
Preis per Flacon 1 fl. 8 B.

Dr. Kromholz' Magentliqueur.
Preis einer Flasche 52 fr. 8 B. (1751-11)

(2825-2) Nr. 6557. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom
12. Oktober 1872, Z. 5933, wird
kundgemacht, daß die auf den 18ten
November und 23. Dezember 1872
bestimmten zwei Tagsetzungen zum
executiven Verkauf der dem **Herrn**
Josef Bertek gehörigen Realitäten
Urb.-Nr. 1, Curr.-Nr. 1 ad **Kroisen-
egg**, Actf.-Nr. 175 1/2, 177 und **Ge-
meintheil** Urb.-Nr. 1855/I, Curr.-
Nr. 54 ad **Magistrat Laibach** für ab-
gehalten erklärt werden, und daß es
bei der dritten auf den

20. Jänner 1873,
vormittags 10 Uhr hiergerichts, an-
beraumten Feilbietungs-Tagsetzung
sein Verbleiben habe.
K. f. Landesgericht **Laibach**, am
16. November 1872.

(2393-2) Nr. 1244. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. f. Kreisgerichte **Ru-
dolfswörth** wird im Nachhange zum
diesgerichtlichen Edicte vom 2. April
1872, Z. 357, bekannt gemacht:
Es sei auf Grund der Note der
k. f. Bezirkshauptmannschaft **Rudolfswörth**
vom 26. September 1872,

Z. 5229, die mit Bescheid vom 2ten
April 1872, Z. 357, auf den 27ten
September l. J. vormittags 10 Uhr
angeordnete dritte executive Feilbietung
der dem **Herrn Johann** und der **Frau**
Leopoldine Gorenc von **Rudolfswörth**
gehörigen Realitäten neuerdings auf
den 17. Jänner 1873,



vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit
dem Anhang übertragen worden, daß
die Realitäten hiebei auch unter dem
Schätzungswerte werden hintangegeben
werden.

K. f. Kreisgericht **Rudolfswörth**,
am 1. Oktober 1872.

(2851-2) Nr. 7021. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte **Adelsberg**
wird bekannt gemacht, daß in der Exe-
cutionsache des **frain. Grundentlastungs-
fondes** durch die k. f. Finanzprocuratur
in **Laibach** gegen **Lukas Vole** von **Kole**
zur Vornahme der mit dem Bescheide
vom 12. November 1870, Z. 6050, fi-
stierten dritten exec. Realfeilbietung peto.
45 fl. 98 1/2 fr. c. s. c. die neuerliche
Tagsetzung auf den

24. Jänner 1873,
früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vori-
gen Anhang angeordnet worden ist.
K. f. Bezirksgericht **Adelsberg**, am
22. Oktober 1872.

 Zu Fest-Geschenken 

empfehlen:

Oelgemälde

von hervorragenden Münchner Künstlern, in Goldrahmen!

Gemsen mit Adler,

gemalt von *M. Müller*. Preis: fl. 112 in Silber.

Mondnacht am Kochelsee,

gemalt von *Lichtenheld*. Preis: fl. 100 in Silber.

Rehe und Hirsche.

Pendant, gemalt von *M. Müller*. Preis: à fl. 100 in Silber.

Fuchs a. d. Suche, Motiv vom Hintersee b. Berchtesgaden,

gemalt von *L. Sellmayr*. Preis: fl. 20 in Silber.

gemalt von *L. Skell*. Preis: fl. 90 in Silber.

Partie am Chiem-See.

Mondlandschaft, gemalt von *J. Scheyerer*. Preis: fl. 48 in Silber.

Motiv vom Gossau-See,

gemalt von *A. Doll*. Preis: fl. 80 in Silber.

Der Laufer-See mit dem Wetterstein

bei Mittenwald im baier. Hochgebirge,
gemalt von *Schlüter*. Preis: fl. 40 in Silber.

Eine grosse Auswahl von

Oelfarbenruck-Bildern,


nicht unterscheidbar von Oelgemälden, nach den berühmtesten Meistern, zu den verschiedensten Preisen von 8 bis 40 fl., mit und ohne Goldrahmen.

Gegen monatliche Ratenzahlungen!

Preis-Verzeichnisse gratis!

Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager von

Klassikern, Gedichten in eleganten Einbänden, Pracht- und Kunstwerken, Photographien, Jugendschriften, Bilderbüchern, Musikalien etc.

 **Einsicht-Sendungen** zur gefälligen Auswahl werden, wo gewünscht, gerne gemacht und bitten bei Bedarf von Jugendschriften nur um gefällige Angabe, ob das Geschenk für Knaben oder Mädchen und für welches Alter bestimmt.

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,

Buchhandlung in Laibach.

Reichhaltiges Lager von Dichtern und Klassikern in feinen eleganten Einbänden,
von Pracht- und Kunstwerken, Jugendschriften und Bilderbüchern.

OELFARBENDRUCKBILDER! OELGEMÄLDE hervorragender münchener Künstler.